DIE FREIWILLIGE
FEUERWEHR
MITTEILUNGEN FÜR DAS FEUERWEHR- UND RETTUNGSWESEN

Eigentümer und Herausgeber: Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols, Bozen, Bahnhofstraße 3 - Tel. 2 52 57 - Verantwortlicher Direktor: Dr. Luis Durnwalder, Bozen - Eingetragen im Presseregister beim Tribunal Bozen unter der Nummer 6/68 R. St. - Druck Ferrari-Auer, Bozen -Annahme der Zeitung verpflichtet zur Zahlung - Postsparkassekonto Trient Nr. 14085393 - Sped. abb. post. Gr. IV - N. s. 70 % - 1985 - Nr. 3.

Nr. 3 **Mai-Juni 1985** **19. Jahrgang**

Tagung des Nationalen CTIF-Komitees

Am 23. April abends trafen die Mitglieder des Nationalen Komitees des CTIF (Weltorganisation für vorbeugenden Brandschutz und Feuerlöschwesen) in Siebeneich, Hotel Greifenstein, ein. LFP Wieland und sein Stellvertreter Patauner begrüßten die mit drei Feuerwehrwägen eingetroffenen 12 Teilnehmer. Die Jugendgruppe Siebeneich bildete mit brennenden Fackeln Spalier.

Am 24. April, nach einer kurzen Besichtigung der Firma Rosenbauer-Brandschutz, eröffnete im Saal des Hotel Greifenstein Generalinspektor Tiezzi, Präsident des NK beim Innenministerium, Generaldirektion Zivilschutz und Feuerwehrdienste in Rom, die Tagung, welche eine umfangreiche Tagesordnung beinhaltete. Unter Punkt 3 stand je ein Bericht der zwei Vizepräsidenten des NK Dr. Ing. Litterio sowie Max Wieland über die getätigten Vorarbeiten betreffend die Teilnahme an den VIII. Internationalen Wettbewerben der zwei Sportgruppen — davon eine der Feuerwehrschule Rom und eine der BF Trient — und der Jugendgruppe Capanelle sowie der zehn Gruppen und der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols und Trentinos. Davon kommen fünf Gruppen aus Südtirol, und zwar 2 A-Gruppen (Sarnthein, Bezirk Bozen, Kortsch, Bezirk Untervinschgau) und drei B-Gruppen (Kematen, Bezirk Unterpustertal, Taisten und St. Martin-Gsies, Bezirk Unterpustertal), und weitere fünf aus dem Trentino: die A-Gruppen Borgo, Condino und Ragoli sowie die B-Gruppen Mezzolombardo und Arco.

Die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehren wird von der Jungfeuerwehrgruppe Kiens gebildet.

Zwölf Feuerwehrfunktionäre nehmen als Delegierte und Bewerter am Wettbewerb teil.

Anschließend an die Tagung übermittelte der eingetroffene Landesrat Dr. Rubner die Grüße der Landesregierung und erstattete einen ausführlichen Bericht über das Feuerwehrwesen Südtirols. Am Spätnachmittag kehrten alle wieder voll befriedigt zurück.

Max Wieland
Landesfeuerwehrpräsident

Lehrgangsabschluß

Am 24. April Abschluß der Lehrgänge 1984/85 mit dem 4. Funklehrgang, an dem 52 Teilnehmer sich beteiligten. Landesrat Dr. Rubner betonte in seiner Ansprache lobend den großen Andrang zu den Lehrgängen. Ich dankte dem Landesrat für seine stete Unterstützung betreffs Zuteilung an Lehrmitteln und Geräten für die Feuerwehrschule, ebenso den Ausbildern und ganz besonders dem langjährigen Leiter der Feuerwehrschule Insp. Bragagna, der seine fachlichen Kenntnisse, welche er sich in jahrzehntelanger Tätigkeit bei der Berufsfeuerwehr, auch als Interimskommandant derselben, erworben hat, der Feuerwehrschule zur Verfügung stellte. Inspektor Bragagna gilt ein besonderer Dank. Leider stellen Insp. Bragagna sowie Brandrat Neufeld, welcher, seit wir 1972 die Genehmigung für den Gebrauch der Funkgeräte erhielten, sämtliche 38 Funklehrgänge abhielt, sich nicht mehr weiterhin zur Verfügung. Im verflossenen Lehrgangsjahr — Herbst 1984 bis Frühjahr 1985 — wurden an unserer provisorischen Feuerwehrschule insgesamt 25 Lehrgänge und ein Lehrgang in St. Martin in Thurn abgehalten, davon 10 Grundlehrgänge mit einer Teilnahme von 530 Wehrmännern, 4 Funklehrgänge mit 190, 4 Maschinistenlehrgänge mit 194, 5 Atemschutzlehrgänge mit 254 und 2 Gruppenkommandantenlehrgänge mit 93 Teilnehmern. Ein TLF-Lehrgang unter Leitung des Oberbrandabschnittsinspektors Richard Tratz und der Ausbilder Haller und Wagner der Feuerwehrschule Innsbruck fand am 2. Mai mit 34 Teilnehmern in der Feuerwehrschule in Bozen statt. Insgesamt 1.295 Teilnehmer. Außerdem absolvierte eine Anzahl von Feuerwehrmännern einen Lehrgang an der Feuerwehrschule Innsbruck, welche ihre Lehrtätigkeit mit 5. Juni 1985 abschließt und anschließend die Ergebnisse mitteilt. Jedenfalls danke ich LFKDt Partl, LFI Bair sowie auch dem Sekretär Blaas für das stete Entgegenkommen den Südtirolern gegenüber. Ich hoffe, daß selbes auch bei meinem Nachfolger so bleibt. Dank gebührt auch den Kommandanten für ihr Verständnis, ihre Männer ausbilden zu lassen.

Max Wieland
Landesfeuerwehrpräsident

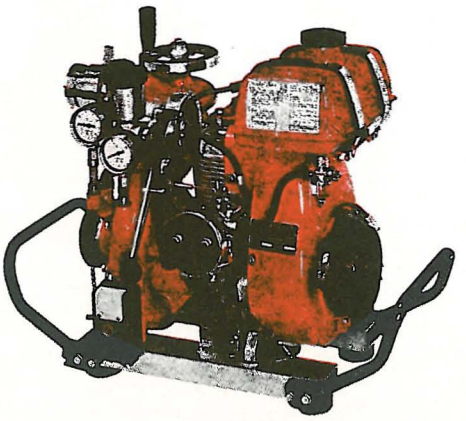
AUS DEM INHALT

Pflichten der Kommandanten, Bezirks- und Abschnittsinspektoren	3
Bezirkstagungen	4
Jugendfeuerwehr	5
Generalversammlung in Girlan	7
Gedenktafel	13

TOHATSU

Tragbare Feuerwehrpumpen:

Verschiedene Modelle
mit einer Nennleistung von 550 l—5 bar
1600 l—8 bar



in Südtirol bestens eingeführt

MOTORSÄGEN

unschlagbar in der Leistung und Qualität

ECHO

tragbare Mäh-, Mulch- und Ausforstungsgeräte

ausgeführt mit Nylonkopf, Gras- und Kreissägscheibe

STIHL®

- **Große Auswahl an Elektrosägen**
- **Ketten und Schwerter**
- **Reparaturwerkstätte für sämtliche Motorsägen**

Unverbindliche Vorführungen
Verkauf und Kundendienst bei Firma

ALPIMAC
d. H. PROFANTER

39100 Bozen
Vintlerstraße 5/A
Tel. (0471) 2 76 41

Pflichten der Kommandanten, Bezirks- und Abschnittsinspektoren

Nachdem die Wahlen der Kommandanten, der Kommandantenstellvertreter usw. in den Wehren sowie zum Großteil der Bezirksfunktionäre abgeschlossen sind, wird auf die Verpflichtung hingewiesen, welche in der Mustersatzung vom 30. Dezember 1983, Nr. 8015, betreffs Ausbildungsgrad derselben festgelegt ist:

Artikel 18: Dienstgrad muß innerhalb der nächsten zwei Jahre ein entsprechender Ausbildungskurs besucht werden. Dasselbe gilt nicht nur für Kommandanten, sondern auch für Bezirks- und Abschnittsinspektoren. Bei der Ernennung ist streng darauf zu achten, daß nur Wehrmänner mit **entsprechender Ausbildung** befördert werden.

Weiters wird hingewiesen auf die Artikel 11 und 12 — Aufgaben der Bezirks- und Abschnittsinspektoren.

Artikel 12: Aufgaben der Bezirksfeuerwehrinspektoren

1. Der Bezirksfeuerwehrinspektor, über Auftrag des Landesfeuerwehrinspektors, gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen,

a) überwacht die Organisation, Ausrüstung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren und der Betriebsfeuerwehren;

b) achtet darauf, daß der Dienst in den Freiwilligen Feuerwehren in Übereinstimmung mit den geltenden Bestimmungen und Weisungen ausgeübt wird, wobei er nachprüft, ob die Stärke und Gliederung der Feuerwehren in Einsatzgruppen sowie die Zahl der Dienstgrade den Bestimmungen entsprechen, die Disziplin in der Wehr gut ist und **die Dienstgrade ihren Aufgaben gewachsen sind;**

c) sorgt dafür, daß die Freiwilligen Feuerwehren in seinem Bezirk gut ausgebildet sind und in jeder Wehr geeignete und ausreichende Übungen und Schulungen stattfinden;

d) überprüft regelmäßig den Erhaltungszustand der Hydranten und der Brandverhütungsanlagen und der Ausrüstung;

e) wacht über Einhaltung der Brandverhütungsbestimmungen;

f) vollzieht die Vorschiften, welche von den zuständigen staatlichen Organen auf den nicht in die Zuständigkeit der Provinz fallenden Sachgebieten erlassen werden und sich auf das Feuerwehrwesen beziehen und schreitet in jenen Fällen ein, in denen das Gesetz die Feuerwehr mit der Kontrolle und Überwachung betraut;

g) überprüft regelmäßig die in seinem Bezirk gelagerten Materialien und Geräte, die für öffentliche Notstände bestimmt sind;

h) überprüft die Investitionsvorhaben in den Vorschlägen der Wehren seines Bezirkes;

i) regt die sportliche Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren seines Bezirkes an und überwacht dieselbe.

2. Der Bezirksfeuerwehrinspektor:

a) berät die Gemeinden in Angelegenheiten des Feuerwehrwesens und des vorbeugenden Brandschutzes;

b) sorgt dafür, daß die Feuerwehrgeräte den örtlichen Verhältnissen entsprechen und berät die Feuerwehren bei Neuankäufen;

c) kann, im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen, die Koordinierung der Wehren bei größeren Einsätzen übernehmen;

d) bildet bei Katastrophen einen Koordinierungsstab, in welchen auch Behörden und andere Hilfsorganisationen eingegliedert werden können.

Artikel 11, letzter Absatz:

Zur Unterstützung der Bezirksfeuerwehrinspektoren und zur Durchführung der denselben übertragenen Aufgaben werden in den einzelnen Bezirken Abschnittsinspektoren bestellt, welche dem Bezirksfeuerwehrinspektor unterstehen. Sie werden mit Stimmenmehrheit von den Kommandanten und Delegierten der einzelnen Abschnitte auf Vorschlag des Bezirksfeuerwehrinspektors für fünf Jahre gewählt und vom Landesfeuerwehrinspektor bestätigt. Die Abschnittsinspektoren sind Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses.

Für die Besetzung der Stelle eines Bezirks- oder Abschnittsfeuerwehrinspektors gelten die gleichen Ausbildungsbestimmungen wie für einen Kommandanten.

Artikel 17: Teilnahme an Sitzungen und Versammlungen

An den Sitzungen und Versammlungen aller Organe der Wehr können der Bürgermeister, der Landesinspektor, der Bezirkspräsident, der Bezirksinspektor und der zuständige Abschnittsinspektor teilnehmen; eine Verständigungspflicht besteht nicht. **Zu den Hauptversammlungen müssen der Bürgermeister und der Bezirkspräsident eingeladen werden.**

Es sind bei einigen Wehren Kommandanten und Abschnittsinspektoren gewählt worden, die keinen einzigen Lehrgang besucht haben, wo der Probefeuerwehrmann, der einen oder mehrere Lehrgänge besucht hat, seinem Kommandanten Lehre erteilen kann. Also sind die Betreffenden aufgerufen, ihrer freiwillig übernommenen Verpflichtung nachzukommen.

Max Wieland
Landesfeuerwehrpräsident

Bezirkstagungen

Die Feuerwehrtagung des Bezirkes Meran fand am 21. April in Schenna in Anwesenheit von Landesrat Dr. Rubner und LFP-Stv. Patauner statt. Bei den Neuwahlen wurde der bisherige Bezirksausschuß, mit Ausnahme des Kassiers, bestätigt, an dessen Stelle Eduard Hillebrand, Kommandant der F.F. Tisens, gewählt wurde.

Ebenfalls am 21. April fand in Burgeis die Bezirkstagung des Obervinschgaues statt. Anwesend waren LFP Wieland, L.-Abg. Kaserer und eine Vertretung des Bezirksverbandes Landeck mit BFI Nationalrat a.D. Regensburger. Auch hier wurde der Bezirksausschuß bestätigt. Als Ersatz für den verstorbenen BFP-Stv. Fliri wurde der Kommandant der F.F. Schlinig Anton Angerer gewählt. Im Abschnitt Prad wurde AI Ortler durch Gerhard Schwarz, Kommandant der F.F. Prad, ersetzt.

Am Samstag, 27. April, fand in Welsberg die 30. Bezirkstagung des Bezirkes Oberpustertal statt. Anwesend waren die Landesräte Dr. Rubner und Dr. Durnwalder, der Bürgermeister von Welsberg Feichter, der Bürgermeister von Gsies, LFKdt.-Stv. Zuegg und BFI Walder von Osttirol, Bezirksrichter Zanon, BFP Rubenthaler, Talschaftspräsident Jud und andere. BFP Hellweger, der seit der Gründung des Bezirksverbandes im Jahre 1955 ununterbrochen dem Bezirksverband Oberpustertal vorstand, legte aus Altersgründen sein Amt nieder. LFP Max Wieland würdigte die Verdienste, welche sich BFP Hellweger durch seine Mithilfe am Wiederaufbau der Feuerwehr nicht nur im Pustertal, sondern in ganz Südtirol erworben hat. Sein Verdienst ist es, daß er gemeinsam mit LFP-Stv. Hell in Verbindung mit dem leider zu früh verstorbenen LFKdt. Österreichs Heger es zuwege brachte, daß zur Ertüchtigung der Feuerwehrleute auch in Südtirol mit der Austragung der Feuerwehr-Leistungsbewerbe begonnen werden konnte. Eine Anzahl von in- und ausländischen Auszeichnungen für besondere Verdienste im Feuerwehrwesen wurde BFP Josef Hellweger verliehen. Wir wünschen BFP Hellweger Gesundheit und Wohlergehen und daß er noch viele Jahre im Kreise seiner Familie verbringen kann.

Nicht nur BFP Hellweger nimmt Abschied vom aktiven Dienst, sondern auch der noch in Vollkraft sich befindende BFI Johann Kammerer ist aus Überlastungsgründen nicht mehr bereit, weiterhin das verantwortungsvolle Amt als Bezirksinspektor zu bekleiden. Seine Tätigkeit auf Bezirks- und Landesebene war gekennzeichnet von seiner Tätigkeit als Bewerbsleiter bei verschiedenen Leistungsbewerben in Südtirol sowie als Delegierter des Landesverbandes und Mitarbeiter im österreichischen Bewerterstab. Wir danken ihm für all seine Tätigkeit und seine Mitarbeit im Gremium des Landesverbandes.

Zum neuen Bezirkspräsidenten wurde Hans Hellweger gewählt, dem wir wünschen, in die Fußstapfen seines Vaters zu treten, zum Wohle der Oberpustertaler Feuerwehren. Als Bezirksinspektor wurde der bisherige BFP-Stv. und Kommandant der F.F. Toblach Josef Lanz gewählt. Auch ihm wünschen wir viel Erfolg in diesem schwierigen Amt.

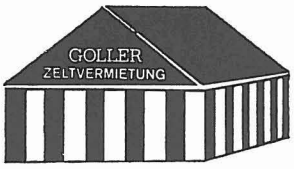
Am Sonntag, 28. April, bei heftigem Schneetreiben, war in St. Martin in Thurn die 30. Bezirkstagung des Bezirksverbandes Unterpustertal. Der Bürgermeister von St. Martin in Thurn begrüßte die Teilnehmer. Landesrat Dr. Rubner sowie LFP Wieland würdigten die Verdienste, die sich BFP Rubenthaler in all den Jahren seiner Tätigkeit erworben hat. Letzterer wurde wieder einstimmig für weitere 5 Jahre als Bezirkspräsident bestätigt. Ebenso wurden auch die Verdienste von BFI von Sternbach gewürdigt. Der Bezirksinspektor übermittelte einen mit Bildmaterial ergänzten Bericht, der von allen Anwesenden mit Befriedigung und Aufmerksamkeit verfolgt wurde.

Leider stellte auch hier, wie im Oberpustertal, der Bezirksinspektor sein Amt zur Verfügung. BFI Christoph von Sternbach hatte trotz seiner vielen Verpflichtungen für die Aufgaben, die im Bereich der Feuerwehren zutage traten, immer Zeit und war den Führungskräften der Feuerwehren nicht nur kenntnisreicher Berater, sondern auch Kamerad. Als Nachfolger wurde AI Siegfried Außerhofer aus Sand in Taufers gewählt.

Max Wieland
Landesfeuerwehrpräsident

Termine

die rechtzeitig bekanntgegeben werden, werden kostenlos im Mitteilungsblatt veröffentlicht



Martin Goller
ZELTVERMIETUNG

39046 St. Ulrich (BZ)
Snetonstraße 56
Tel. (0471) 7 72 25

Terminkalender 1985

14. und 15. Juni: 23. Tiroler Bewerb um das FLA in Bronze und Silber in Kirchbichl, Bezirk Kufstein (Anmeldeschluß 9. März),
17. bis 20. Juni: Sonder-Zugskommandantenlehrgang für Südtirol in Innsbruck (Anmeldung beim eigenen Bezirksverband),
21. und 22. Juni: 21. Steirischer Bewerb um das FLA in Bronze und Silber in Schladming (Anmeldeschluß 2. April),
21. bis 23. Juni: 100-Jahr-Feier der F.F. St. Michael-Eppan und Bezirksbewerb (Anmeldung beim eigenen Bezirksverband),
28. und 29. Juni: 11. Salzburger Bewerb um das FLA in Bronze und Silber in St. Michael/Lungau,
28. und 29. Juni: 30. Burgenländischer Bewerb um das FLA in Bronze und Silber in Oberwart (Anmeldeschluß 18. April),
28. bis 30. Juni: 35. Niederösterreichischer Bewerb um das FLA in Bronze und Silber in Stockerau, Bezirk Kroneuburg (Anmeldeschluß 29. März),
29. Juni: 34. Vorarlberger Bewerb um das FLA in Bronze und Silber in Dornbirn (Anmeldeschluß 23. April),
29. und 30. Juni: 9. Südtiroler Landesjugendbewerb in Prad (Anmeldeschluß 31. Mai),
4. bis 7. Juli: 13. Niederösterreichischer Landesjugendbewerb und Jugendlager in Böheimkirchen, Bezirk St. Pölten,
5. bis 9. Juli: 15. Steirischer Jugendbewerb in Bronze und Silber und 10. Jugendlager in Schladming,
6. Juli: 1. Tiroler Landesjugendbewerb in Zirl,

7. Juli: 10. Burgenländischer Jugendbewerb in Bronze und Silber in Oberpullendorf,
14. bis 21. Juli: Internationale Wettkämpfe, Jugendwettkämpfe und Symposium des CTIF in Vöcklabruck (Oberösterreich),
13. und 14. September: 23. Oberösterreichischer Bewerb um das FLA in Bronze und Silber in Wels (Anmeldeschluß 22. März).

Leistungsbewerbe: Zu beachten!

Alle Anmeldungen müssen, falls nicht anders angeführt, spätestens am Anmeldeschlußtag beim LFV Südtirol, Bahnhofallee 3, Bozen, eingelangt sein. Falls im Terminkalender kein Anmeldeschluß angeführt ist, ist es ratsam, sich telefonisch beim LFV Südtirol über den Termin zu informieren.

Voraussetzung für die Teilnahme an Leistungsbewerben im Ausland ist, daß die Gruppe am letzten Bewerb in Südtirol (Toblach) teilgenommen und mindestens 350 Punkte in jener Kategorie erreicht hat, in welcher sie im Ausland antreten will.

Gruppen, die sich undiszipliniert verhalten, werden für mindestens ein Jahr für die Teilnahme an Bewerben im In- und Ausland gesperrt. Der Beitrag wird diesen Wehren nicht gegeben.

Voraussetzung für die Teilnahme am Bewerb in Gold ist der Kommandanten- bzw. Zugskommandantenlehrgang und das FLA in Silber.

JUGENDFEUERWEHR

9. Südtiroler Landes-Jugendfeuerwehrbewerb 1985

Eine große Anzahl der bestehenden 61 Jugendfeuerwehrgruppen Südtirols tritt zum 9. Landes-Jugendfeuerwehrbewerb am 29. und 30. Juni 1985 in Prad am Stilfserjoch an. Beim letzten Bewerb vom 1. bis 3. Juni 1984 in Toblach traten 41 Gruppen an. Ich wünsche allen Teilnehmern frohe Stunden, den Bewerbsgruppen viel Erfolg, besonders aber Kameradschaft sowie ein gegenseitiges Kennenlernen und freundschaftlichen Gedankenaustausch mit den verschiedenen Gruppen.
Bozen, Mai 1985

Max Wieland
Landesfeuerwehrpräsident

Programm

29. Juni 1985
12 Uhr Aufstellen der Bewerbsgruppen, des Bewerterstabes, der Musikkapelle, der Bewerbsfahnenträger und Einmarsch zum Bewerbsplatz (Sportplatz)
Fahnenhissung
12.30 Uhr Eröffnung des Bewerbs

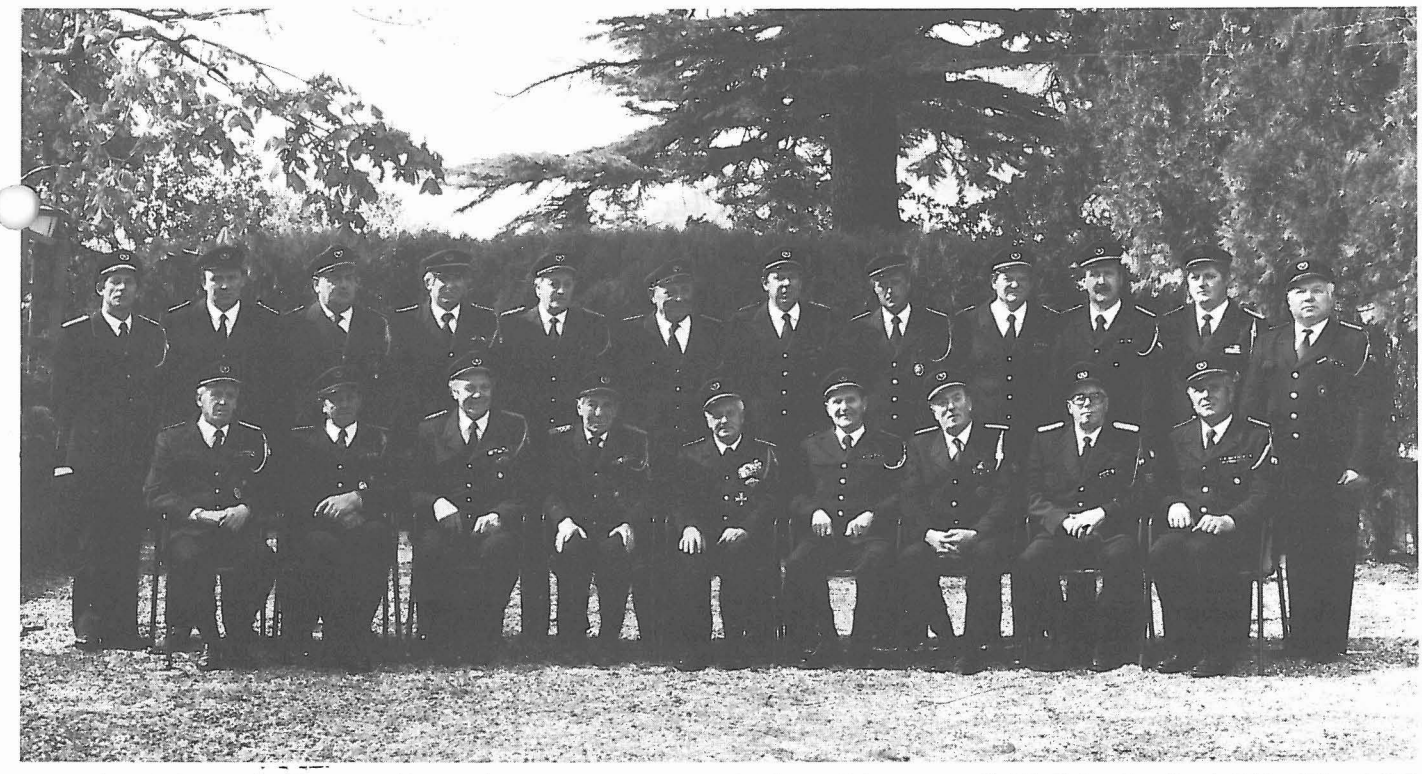
30. Juni 1985
7.30 Uhr Feldmesse
8.30 Uhr Fortsetzung des Bewerbs
11.30 Uhr Aufstellung der Bewerbsgruppen, des Bewerterstabes, der Musikkapelle, Abmarsch zum Bewerbsplatz
12 Uhr Siegerehrung
Schlußworte des Landesfeuerwehrpräsidenten, Einholen der Bewerbsfahne und Defilierung.

Jugendleistungsbewerbe im Ausland

Am 6. Juli 1985 findet in Oberpullendorf der 10. Burgenländische Landesfeuerwehr-Jugendleistungsbewerb in Bronze und Silber statt. Dazu ist eine Gruppe aus Südtirol eingeladen.

In der Steiermark wird vom 5. bis 9. Juli 1985 das 10. Landesfeuerwehr-Jugendzeltlager in Schladming organisiert, in dessen Rahmen am 7. Juli der bundeseinheitliche Feuerwehrjugendleistungsbewerb in Bronze und Silber stattfindet. Auch hierzu ist eine Südtiroler Gruppe eingeladen.

Die Anmeldung ist umgehend an den Landesverband in Bozen zu schicken.



Am 18. April 1985 fand eine Sitzung des Landes-Feuerwehrausschusses statt, bei der zur Erinnerung an die Mitglieder, die teils seit 1955, 1970 und 1980 dem Ausschuß angehören und von welchen im heurigen Jahr ein halbes Dutzend ausscheiden, ein Erinnerungsfoto gemacht wurde.

Hindernislauf in Kuens

Am 24. März veranstaltete die F.F. Kuens (Bezirk Meran) den 1. Jugendfeuerwehr-Hindernislauf, an dem sechs Jugendgruppen teilnahmen, und zwar Hafling, Unsere Liebe Frau im Walde, Schlanders, Laas, St. Pauls und Kuens.

Bei diesem Hindernislauf galt es, folgende acht Hindernisse zu bewältigen:

1. Anlegen der Saugleine
2. Ankuppeln eines B-Schlauches an die TS, Ausziehen desselben und Ankuppeln des Verteilers mit der Meldung »Wasser marsch«
3. Aufrollen eines C-Schlauchs und Anlegen des Schlauchträgers
4. Sortieren verschiedener Feuerwehrarmaturen
5. Zielspritzen
6. Dosenpyramiden vom Tisch spritzen
7. Korbballwurf
8. über einen Balken laufen

An jedem Hindernis wurden auch Strafpunkte für nicht oder schlecht durchgeführte Arbeit und Sprechen während der Arbeit verteilt. Um 10 Uhr besichtigten alle Teilnehmer gemeinsam die Strecke, wobei der Kommandant Anton Kleon an jedem Hindernis Erläuterungen und Hinweise gab. Anschließend ließ man die ersten Teilnehmer starten. In der Wertung, die als Einzelwertung galt, gab es fast durchwegs gute Zeiten, wenn sich auch die meisten Teilnehmer gar einige Strafpunkte einheimsten. Für das leibliche Wohl sorgte die Feuerwehr mit Getränken und gegrillten Würsten und Koteletten.

Die Teilnahmegebühr konnte relativ niedrig gehalten werden (3.000 Lire), wobei jeder Teilnehmer bei der Anmeldung einen Bon für eine Bratwurst und ein Getränk bekam.

In ca. 2 1/2 Stunden waren alle Teilnehmer gestartet, und es konnte sofort mit der Auswertung begonnen werden, so daß das Ergebnis dann auch zur vorgesehenen Zeit vorlag.

Großen Beifall gab es, als anschließend auch die Bezirksfunktionäre und Ehrengäste an den Start gingen, die dann anschließend bei der Preisverteilung in einer getrennten Kategorie »Ehrengäste« mit Sachpreisen bedacht wurden.

Um 14.30 Uhr ließ man die Teilnehmer zur Preisverteilung Aufstellung nehmen. Der Kommandant begrüßte alle Anwesenden, voran die Feuerwehrjugend, BFI Luis Gapp, BFP-Stv. Hubert Eisendle sowie Abschnittsinspektor Walter Elsler. Vom Landesjugendreferenten Luis Hochkofler, der wegen anderweitiger Verpflichtungen nicht bis zur Preisverteilung ausharren konnte, überbrachte der Kommandant die Grüße an die Jugendfeuerwehrmänner. Anschließend überbrachte der BFP-Stv. Hubert Eisendle die Grüße des Bezirkes und richtete einige aufmunternde Worte an die Jugend; er dankte aber auch dem Kommandanten und der Feuerwehr Kuens für die Organisation und Vorbereitung dieses Hindernislaufes. Auch der Bürgermeister Peter Höllrigl richtete Grußworte an die Teilnehmer und hob den kameradschaftlichen Sinn dieser Veranstaltung hervor.

Die Jugendfeuerwehrmänner wurden für den Wettbewerb in zwei Kategorien eingeteilt, die Jugendgruppe Kuens startete außer Konkurrenz. Die genauen Plazierungen ersehen Sie aus der beiliegenden Ergebnisliste.

Anschließend gratulierte der Kommandant allen Siegern und sprach denen, für die es keinen Preis gab, ermutigende und aufmunternde Worte zu. Weiters dankte er allen für ihr Kommen und Mitmachen. Einen Dank richtete er auch an die Bezirksfunktionäre sowie den Landesjugendreferenten für ihre Anwesenheit. Er dankte auch allen Pokalspendern und den Ungerichtleuten für die Bereitstellung des Veranstaltungsgeländes. Auch dankte der Kommandant seinen Feuerwehrkameraden für die gute Unterstützung, sei es in der Organisation, oder bei der Austragung.

Alles in allem kann man es als eine gelungene Veranstaltung bezeichnen und man wünscht sich, eine solche auch im kommenden Jahr zu organisieren.

Der Bezirks-Jugendbetreuer
Anton Kleon

Wertung:

1. Kategorie: 12 bis 14 Jahre

1.	Kurt Kager, St. Pauls	2.43.32
2.	Walter Puintner, Laas	3.05.42
3.	Patrik Wallnöfer, Schlanders	3.14.50
4.	Paul Kerschbaumer, U. Frau i. Walde	3.18.20
5.	Christoph Egger, Hafling	3.35.23

2. Kategorie: 14 bis 17 Jahre

1.	Hubert Plank, Hafling	2.14.14
2.	Paul Horrer, Laas	2.23.25
3.	Paul Egger, Hafling	2.25.14
4.	Herbert Kienzl, Hafling	2.30.47
5.	Markus Puintner, Laas	2.32.61
6.	Martin Plank, Hafling	2.34.52
7.	Luis Eggarter, Hafling	2.36.05
8.	Christoph Tappeiner, Laas	2.36.89
9.	Günther Gurschler, Laas	2.48.53
10.	Walter Wieser, St. Pauls	2.48.61

Jugendgruppe Kuens

1.	Michael Kuen	2.14.99
2.	Andreas Pircher	2.23.60
3.	Gregor Höllrigl	2.24.30
4.	Andreas Kleon	2.34.53
5.	Florian Pixner	2.56.34

Tagesbestzeit:

Hubert Plank, F.F. Hafling 2.14.14

Kategorie Ehrengäste

1.	Josef Alber	2.13.28
2.	Heinrich Dissertori	2.14.24
3.	Anton Kleon	2.40.17
4.	Luis Gapp	2.45.21
5.	Walter Elsler	2.54.61

Die einzige Publikation über die Geschichte des Feuerwehrwesens in Südtirol: die Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Landesfeuerwehrverbandes 1980.

Verfasser: Hans Fink - Vorworte von Landeshauptmann Magnago, Landeshauptmann-Stellv. Benedikter, Europaparlamentarier Dalsass, Landesrat Rubner, LFP Wieland und LFI Ladurner.

Inhalt: Geschichte des Feuerwehrwesens beginnend von den frühesten Tagen über die Anfänge der Freiwilligen Feuerwehren, dem Landesverband der F.F. Tirols, die F.F. Südtirols 1919, 1925 und 1945 bis hin zur Gegenwart, Darstellung der Bezirksverbände im Jahr 1980.

Preis 5.000 Lire
zu beziehen beim LFV

Generalversammlung in Girlan

Unter der Beteiligung zahlreicher Behördenvertreter, darunter Landesfeuerwehrpräsident Max Wieland, Bürgermeister Dr. Erwin Walcher, Regionalassessor Dr. Alexander von Egen, Bezirkspräsident-Stellvertreter Hermann Mayr, Abschnittsinspektor Paul Rautscher, die Kommandanten der F.F. St. Michael und St. Pauls, der Ortsvorsteher von Girlan Elmar Tschöll, die Gemeinderäte Josef Mathà und Helmuth Winkler, der Obmann der Musikkapelle Girlan Hans Ossanna sowie zahlreiche Ehrenmitglieder, hielt die Freiwillige Feuerwehr Girlan/Schreckbichl kürzlich ihre 39. ordentliche Generalversammlung ab.

Neben den Neuwahlen des Feuerwehrausschusses galt es, den langjährigen Kommandanten Josef Weger, welcher zum Ehrenkommandanten ernannt wurde, zu ehren. Das »jederzeit für den Nächsten da zu sein«, eine Tugend, die in unserer hochmodernen Gesellschaft von heute fast vergessen zu sein scheint, strich Bürgermeister Dr. Erwin Walcher in seiner Rede über den scheidenden Kommandanten hervor.

LFP Max Wieland erinnerte daran, welch gute Zusammenarbeit mit Josef Weger in seiner Funktion als Bezirkspräsident-Stellvertreter war, und überbrachte den Dank von Landesrat Dr. Hans Rubner.

Dr. Alexander von Egen war der Ansicht, daß in bezug auf den in letzter Zeit oft befürchteten Identitätsverlust unseres Südtiroler Volkes die Feuerwehr mit ihrer Kameradschaft und ihrem Opfersinn diesem entgegenstünde.

Für seine umsichtige Tätigkeit und die lange aufopferungsvolle Arbeit für die Bevölkerung von Girlan und Schreckbichl wurde dem Ehrenkommandanten in den zahlreichen Ansprachen ein herzliches »Vergelt's Gott« ausgesprochen.

Weitere Jubilare waren Feuerwehrmann Josef Crepaz (40 aktive Jahre) und Gerätewart Richard Kager (30 aktive Jahre).

Die junge Girlaner Feuerwehr mit z. Z. 35 aktiven Wehrmännern wählte sodann Christian Warasin zum neuen Kommandanten und Siegfried Prader zu seinem Stellvertreter.

Dem neuen Ausschuß gehören weiterhin an: Zugskommandant Siegfried Werth, Kassier Ignaz Raifer, die Gruppenkommandanten Alfred Albenberger, Josef Unterhauser, Martin Mauracher, Gerätewart Richard Kofler und Obermaschinist Raimund Schrott, die zusammen mit den aktiven Wehrmännern für das Leitwort der Feuerwehr »Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr« auch in Zukunft eintreten werden.

Nach den einzelnen Berichten des Schriftführers Horst Waibl, des Kassiers Sepp Trenkwalder und des Gerätewarts Toni Hörmann erfolgten die Neuwahlen. Nachdem sich der bisherige Kommandant Matthias Lex aus persönlichen Gründen zu einer Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stellte, wurde Sepp Klammsteiner mit großer Stimmenmehrheit zum neuen Kommandanten gewählt. Ebenso erfolgte die Wahl von Sepp Alber zum Kommandant-Stellvertreter und der Ausschußmitglieder Horst Waibl (Schriftführer), Sepp Trenkwalder (Kassier) und Karl Spögler (Gerätewart).

Der neugewählte Kommandant schlug nach seiner Antrittsrede gleich vor, Herrn Matthias Lex zum ersten Ehrenkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Obermais zu ernennen. Einstimmig wurde der Vorschlag angenommen, war doch Matthias Lex die treibende Kraft und Seele der Obermaiser Feuerwehr bei der Wiedergründung 1968 und dem raschen Aufbau in diesen 17 Jahren. Zum Dank überreichten ihm seine Kameraden einen geschnitzten St. Florian mit Widmung.

Im Namen der Bevölkerung dankte Vize-Bürgermeister und Feuerwehrassessor Franz Alber der Wehr für ihren Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit und wies auf die Verdienste des scheidenden Kommandanten hin. Diesem Dank und den Glückwünschen schloß sich auch im Namen des Bezirkes Abschnittsinspektor Walter Mair an.

Mit einem gemeinsamen Abendessen und einem kameradschaftlichen Beisammensitzen endete die diesjährige Vollversammlung.

Jahreshauptversammlung in Obermais

Am 2. März 1985 hielt die Obermaiser Feuerwehr ihre diesjährige Hauptversammlung, die 17. nach ihrer Wiedergründung, ab. Ein arbeitsreiches Jahr war zu Ende, wie Kommandant

Matthias Lex

Matthias Lex bei seinem Überblick feststellen konnte. Neben gut 20 Einsätzen, 95 Proben und Übungen, mehreren gesellschaftlichen Feiern und kameradschaftlichen Treffen wurden auch die Arbeiten am neuen Gerätehaus abgeschlossen. Am 2. September 1984 wurde sie feierlich eingeweiht. Besonders stolz ist man bei den Obermaisern, daß ein großer Teil des Baues durch freiwilligen Einsatz der Wehrmänner selbst (ca. 6.000 Arbeitsstunden) erstellt wurde. Kommandant Lex erwähnte auch besonders die Spendenfreudigkeit der Bevölkerung, der Bankinstitute und der öffentlichen Hand.

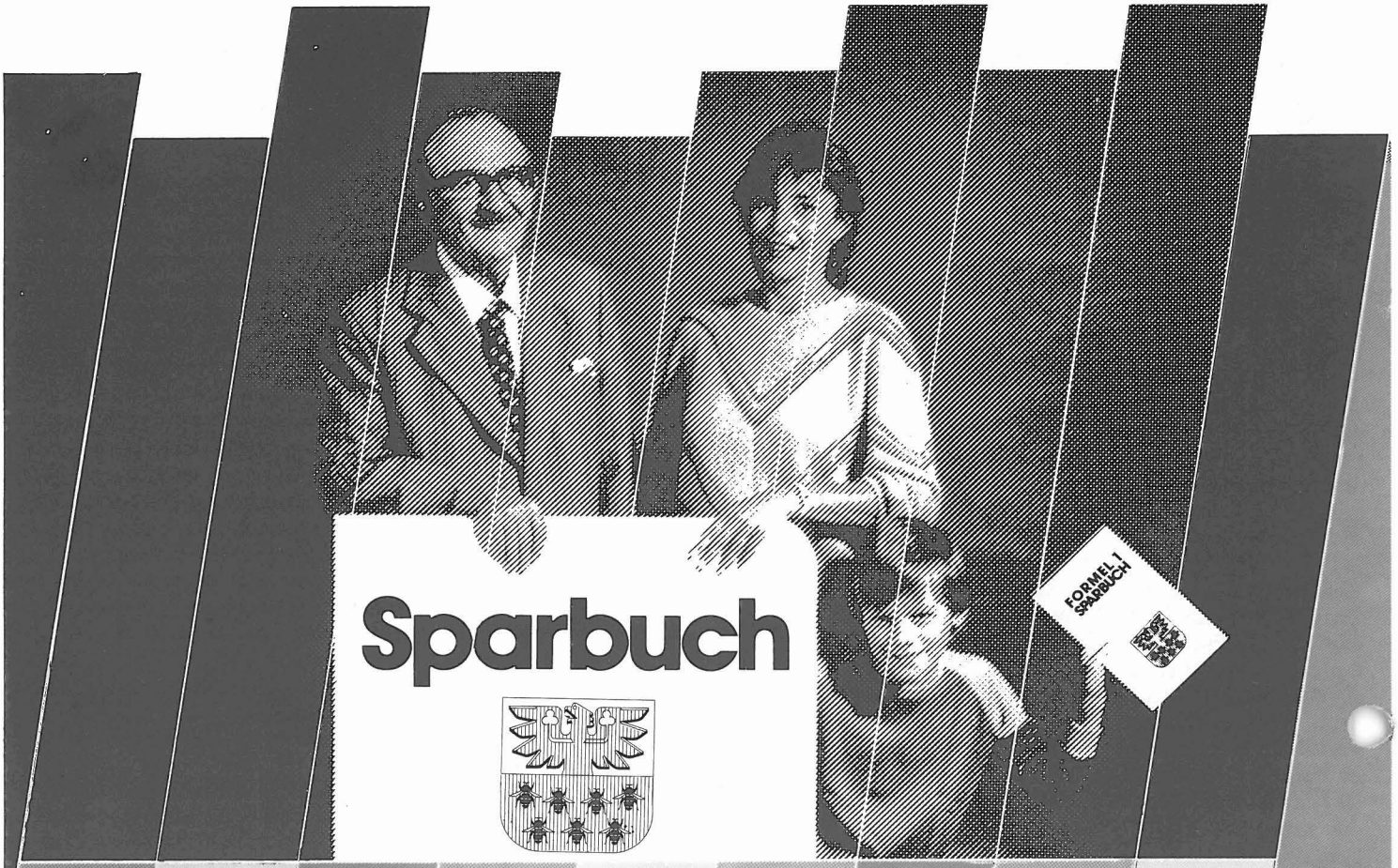
Sepp Klammsteiner

Florianifeier in St. Martin, Gsies

Heuer hatte die Florianifeier in St. Martin, Gsies eine besondere Note. Es zeigten sich die bei der Jahreshauptversammlung gewählten Kommandanten zum ersten Mal der Ortsbevölkerung: Johann Bachmann, Schackerbauer, Kommandant, und Johann Felderer, Weber, Kommandant-Stellvertreter. Die früheren sehr tätigen Kommandanten, Josef Lamp, Johannesheim, und dessen Stellvertreter Ludwig Burger, Hubertus, konnten aus Altersgründen nicht mehr dazu bestellt werden.

Unter Vorantritt der Pater-Haspinger-Musikkapelle zogen die Wehrmänner vom Schulplatz in die festlich geschmückte Pfarrkirche, wo Pfarrer Anton Reichegger den Sonn-

(Fortsetzung auf Seite 9)



Ein Sparbuch

Sicherheit in allen Lebens-phasen

Wer spart, kommt seinen Wünschen und Plänen näher. Ersparnisse geben Rückhalt und helfen die Zukunft sichern.
Sparen ist ein Stück »Freiheit in Reserve«.

Das Sparkassen-Sparbuch
Die traditionelle Sparform, flexibel und mit viel Sicherheit durch die Sparkasse.

Das Formel 1-Jugendsparbuch
Der richtige Start zur Selbständigkeit im finanziellen Bereich.

Gesperrte Spareinlagen
Für Rücklagen, die Sie 3, 6 oder 12 Monate binden können.

Der Sparkassen-Sparbrief
Eine neue, besonders ertragreiche Sparform.

Südtiroler Landessparkasse

Mit uns kann man reden!

Die F.F. von Wangen zieht ins neue Heim ein

V.l.n.r.: Kommandant Josef Hermeter überreicht die Ehrenurkunde an Fraktionsvorsteher Hermann Gruber. Etwas verdeckt Bürgermeister Dr. F. Rottensteiner.

Grund zur Freude hatten die Feuerwehrmänner von Wangen am Samstag, dem 16. März 1985, als sie in das neue Gerätehaus einziehen konnten. Auch die Jahresversammlung mit Neuwahlen fand an diesem Tag statt.

Kommandant Josef Hermeter konnte an diesem Abend neben den 29 aktiven Wehrmännern auch Bürgermeister Dr. Ferdinand Rottensteiner, Fraktionsvorsteher und Gemeindeassessor Hermann Gruber — selbst Mitglied der Feuerwehr — sowie Bezirksinspektor Heini Erschbaumer begrüßen und willkommen heißen.

Die Feuerwehr Wangen konnte auf einen vielfältigen Einsatz in den abgelaufenen fünf Jahren zurückblicken, wie Schriftführer Hermann Gruber zu berichten wußte. Dann wurden sieben Probefeuerwehrmänner angelobt. Bei den Neuwahlen kam folgendes Ergebnis zustande: Kommandant Josef Hermeter, Kommandantstellvertreter Karl Kofler, Schriftführer Hermann Gruber, Gerätewart Peter Rungger, Kassier Hubert Hermeter und im Ausschuß Josef Rauch und Franz Leiter. Anschließend überreichte Kommandant Hermeter an den Fraktionsvorsteher Gruber eine Ehrenurkunde zum Zeichen des Dankes und der Anerkennung für seinen Einsatz beim Bau des neuen Feuerwehrheimes im Gemeinschaftshaus. Ein kleines Erinnerungsgeschenk wurde auch an Bürgermeister Dr. Rottensteiner überreicht, welcher für die Belange der Fraktion Wangen ein offenes Ohr hat.

Schließlich wurden auch Rosa und Alois Vigl mit einem Geschenk bedacht, da sie über neun Jahre lang die Garagen ihres Wohnhauses der F.F. Wangen zur Verfügung gestellt hatten.

Nach der Versammlung begaben sich alle in das neue Gerätehaus, welches im Erdgeschoß des Gemeinschaftshauses untergebracht ist. Mit der Besichtigung der ersten Einrichtung fand dieser Tag sein Ende.

Florianifeier in St. Martin

(Fortsetzung von Seite 7)

tagshauptgottesdienst feierte, den die Musikkapelle unter Stabführung von Franz Haberer musikalisch umrahmte. Pfarrer Reichegger beschrieb in der Predigt eine Stelle aus dem Evangelium, wo sich ein gelähmter Mann bei Jesus beklagte, daß ihm niemand helfe. »Wir aber«, betonte er, »können nicht sagen, wenn das Haus brennt, uns helfe niemand löschen; denn es gibt dazu ja die Freiwillige Feuerwehr.« Zudem dankte er den Wehrmännern für ihren Einsatz und ihre Proben und bat sie weiterhin diesen sozialen Dienst auszuüben.

Nach der Messe gab die Musikkapelle ein Ständchen auf dem Schulplatz und nachmittags waren alle 47 Wehrmänner beim Florianirosenkranz, der immer am Florianisonntag von den Wehrmitgliedern in der Pfarrkirche gebetet wird.

Hier an dieser Stelle sei auch den beiden scheidenden Kommandanten, Lamp und Burger, recht von Herzen gedankt, daß sie die Feuerwehr zu einem gutausgebildeten und ausgestatteten Wehrkörper führten und sie sehr bekannt machten.

BÜCHERMARKT

Notruf 112 — Band 5

Die aktuellen Einsatzberichte und Reportagen dieser Serie — jährlich erscheint ein Band — bieten dem Leser umfassende Informationen über Brandursache, Brandbekämpfung und Brandverlauf. Darüber hinaus werden von kompetenter Seite Hinweise gegeben, die einen Schadensfall hätten verhindern können.

In diesem fünften Band dieser sehr erfolgreichen Reihe werden Brände und Bergungen aus u.a. folgenden Städten dargestellt: Bad Orb, Lörrach, Flughafen Rhein-Main, Erkrath, Göttingen, Köppern, Hanau, Biberach, Warthausen, Ottweiler/Saar, Berlin, Bredenscheid, Rösrath, Soest und Bonn.

Florian München — Alarmstufe 6

Dieser aufwendig gestaltete Bildband beinhaltet dramatische Action-Dokumentationen, fesselnde Bildserien aus dem Einsatzalltag, aber auch zahlreiche heitere Schnappschüsse, die zusammen einen Eindruck des vielfältigen Aufgabengebietes der »Männer für alles« vermitteln.

Der Feuerwehrmann wird sich und seine Arbeit in diesem Buch wiederfinden, der Nichtbetroffene wird das ihm oft nicht bekannte »Alltagsgeschäft« der Feuerwehr in einem neuen Licht sehen.

Der Autor ist selbst aktives Feuerwehrmitglied und beschäftigt sich seit rund zehn Jahren mit der Feuerwehr-Einsatzfotografie. Mehr als 10.000 Aufnahmen hat er in dieser Zeit »geschossen«; die dreihundert besten Fotos wurden für diesen Bildband ausgewählt.

SPORTLICHES

8. Landes-Feuerwehr-Skimeisterschaft der B.F. und der F.F. am 9. März 1985 in Obereggen

Die zum achten Male von der Sportgruppe der Berufsfeuerwehr organisierte Skimeisterschaft wurde bei vorzüglichen Schneeverhältnissen und einer Teilnahme von 246 Teilnehmern, aufgeteilt in acht Kategorien, zur vollsten Zufriedenheit aller absolviert. Außer den Kameraden der Berufsfeuerwehr waren Wehrmänner aller neun Bezirke Südtirols vertreten, auch eine Jugendgruppe mit der ansehnlichen Anzahl von 50 Teilnehmern war am Start.

Die Verteilung der Preise nahm, nach kurzen Begrüßungsworten des Landesfeuerwehrinspektors Dr. Ing. Josef Ladurner und Landesfeuerwehrpräsident Max Wieland Bezirksforstinspektor Dr. Delmonego vor.

Abschließend vielen Dank dem rührigen Organisationskomitee mit Rennleiter Josef Rizzi, Kampfrichterchef Peter Gufler, Startrichter Bruno Stampfer, Zielrichter Walter Rosanelli, Torrichterchef Walter Krapf sowie der Obereggen-AG, der FIC sowie allen, die mitgeholfen haben bei dieser einmaligen Veranstaltung.

Max Wieland
Landesfeuerwehrpräsident

Kategorie Rennläufer:

1. Josef Plattner, Sterzing 1.15.26
2. Walter Costa, Unterpustertal 1.16.17
3. Josef Trojer, Oberpustertal 1.16.68
4. Siegfried Kammerlander, Unterpustertal 1.17.26
5. Karl Auer, Bozen 1.17.84

Kategorie Pioniere:

1. Siegfried Auer, Bozen 1.33.00
2. Johann Agreiter, Unterpustertal 1.33.57
3. Toni Kiem, Meran 1.35.00
4. Johann Pichler, Bozen 1.36.24
5. Luis Pixner, Meran 1.37.57

Kategorie Funktionäre:

1. Anton Schenk, Oberpustertal 1.26.50
2. Paul Rautscher, Bozen 1.30.01
3. Karl Wieland, Bozen 1.31.26
4. Siegfried Außerhofer, Unterpustertal 1.32.90
5. Gebhard Engele, Meran 1.34.91

Kategorie Veteranen I:

1. Zenz Planker, Bozen 1.23.61
2. Anton Bachmann, Berufsfeuerwehr 1.25.12
3. Hans Trenkwalder, Meran 1.26.37
4. Johann Amrain, Unterpustertal 1.26.38
5. Andreas Hofer, Unterpustertal 1.27.41

Kategorie Veteranen II:

1. Siegfried Pezzedi, Unterpustertal 1.21.27
2. Alois Kofler, Bozen 1.22.31
3. Karlheinz Mössler, Berufsfeuerwehr 1.23.01
4. Peter Taschler, Oberpustertal 1.23.12
5. Robert Amort, Sterzing 1.23.14

---

1. Feuerwehrleistungsbewerb des Bezirkes Bozen in Eppan-St. Michael/Südtirol 21. bis 23. Juni 1985

100 Jahre Feuerwehr St. Michael-Eppan — Festprogramm vom 21., 22. und 23. Juni 1985

Freitag, 21. Juni

19.30 Uhr Festbeginn
20.10 Uhr Eröffnungsansprache
21.30 Uhr Fackelumzug, vom Dominikanerplatz ausgehend zum Festzelt mit der Bürgerkapelle von St. Michael, welche auch anschließend im Zelt spielt.

Samstag, 22. Juni

7.15 Uhr Einmarsch Sportplatz Rungg mit Musikkapelle
8 Uhr Beginn des Leistungsbewerbes
16.30 Uhr Aufstellung am Beginn des Krafußweges in St. Michael mit anschließender Defilierung vor dem Musikpavillon und Siegerehrung. Es spielen die Musikkapellen Girlan und Frangart.
20 Uhr Im Zelt unterhalten die »Nachtschwärmer« aus Österreich.

Sonntag, 23. Juni, vormittag

8.30 Uhr Aufstellung am Michelsplatz
9 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst
9.45 Uhr Kranzniederlegung am Gefallenen-Denkmal
10 Uhr Segnung des neuen Mannschaftsfahrzeuges vor dem Festzelt mit Ansprachen des Herrn Bürgermeisters und der Ehrengäste.
Anschließend gemeinsames Mittagessen im Festzelt zusammen mit allen Altkameraden, welche mehr als 10 Jahre aktiv im Dienst waren.

Sonntag, 23. Juni, nachmittag (Festumzug)

15.30 Uhr Aufstellung am Sillweg
16 Uhr Beginn des Umzuges mit sämtlichen Feuerwehren der Gemeinde Eppan mit Festwagen und Musikkapellen. Im Festzelt spielen die Musikkapelle Gutenzell sowie zwei weitere Kapellen.
22 Uhr Vorführung des Feuerwerkes und anschließend Musikunterhaltung der »Friedburger«.

Kategorie Senioren I:

1. Ewald Haller, Meran	1.20.10
2. Josef Demetz, Bozen	1.20.69
3. Johann Außerdorfer, Unterpustertal	1.21.03
4. Markus Rieder, Unterpustertal	1.22.41
5. Johann Karbon, Bozen	1.22.49

Kategorie Senioren II:

1. Peter Volgger, Sterzing	1.17.70
2. Franz Griesmair, Unterpustertal	1.19.83
3. Josef Haller, Sterzing	1.20.82
4. Andreas Waidgruber, Untervinschgau	1.20.97
5. Robert Burkia, Brixen	1.21.43

Kategorie Jugendgruppe:

1. Ivo Pezzedi, Unterpustertal	1.20.23
2. Elmar Messner, Oberpustertal	1.20.33
3. Eduard Weger, Bozen	1.22.96
4. Heinz Weger, Bozen	1.24.29
5. Egon Costa, Unterpustertal	1.24.89

Bezirkswertung:

	Punkte:
1. Unterpustertal	272
2. Bozen	203
3. Meran	197
4. Sterzing	158
5. Oberpustertal	111
6. Berufsfeuerwehr	89
7. Brixen	87
8. Untervinschgau	76
9. Unterland	13
10. Obervinschgau	3

Letzte Zigarette im Bett geraucht

In letzter Zeit häufen sich die Brandfälle, die das Rauchen im Bett zur Ursache haben.

Ein 20jähriger Maurer aus Kärnten rauchte vor dem Einschlafen im Bett eine Zigarette. Es war die letzte in seinem Leben. Gegen morgen nahm seine im Holzhaus wohnende Halbschwester Brandgeruch wahr, brachte zuerst ihre zwei Kinder in Sicherheit und weckte ihren 27jährigen Bruder. Für ihren Halbbruder kam jedoch jede Hilfe zu spät. Es konnten nur noch die Großeltern geweckt und die Feuerwehr verständigt werden. Sechs Personen verloren durch diesen Brand ihr Heim.

aus »Brandverhütung 3/85«

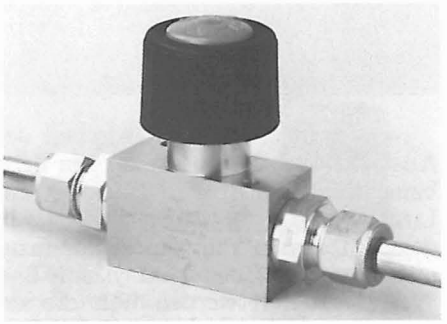
Lest »Die Freiwillige Feuerwehr«

Dräger-Druckgastechnik:

Neues Hochdruckventil strafft Produktprogramm

Seit fast 100 Jahren ist der Name Dräger als traditioneller Hersteller von Druckminderern, Leitungs- und Gasentnahmearmaturen sowie Druckmessern ein Begriff für Qualität und konsequente Innovation in den Bereichen der Druckgastechnik. Das Dräger-Angebot, das von Druckgasarmaturen über den Anlagebau für Labor und Industrie bis zu Atemgas-Versorgungsanlagen reicht, umfaßt neben der reinen Gerätelieferung auch Beratung, Projektierung, Montage und Service der Anlagen und Armaturen.

Zur Straffung des Dräger-Produktprogramms wurde nun das neue Hochdruckventil PN 300, DN 10 entwickelt.



Es dient als Durchgangs-und Eckventil vornehmlich für Gase; das Gehäuse ist aus Messing gefertigt. Zur Abdichtung der Ventilspindel wird ein hochwertiges O-Ring-Dichtungspaket eingesetzt.

Welche Vorteile besitzt das neue Ventil für den Anwender?

Das neue Hochdruckventil kann über handelsübliche Rohrverschraubungen und Übergangsstücke für Rohre unterschiedlichen Durchmessers bei Drücken bis zu 300 bar eingesetzt werden und aufgrund der kompakten Bauform auch Ventile kleinerer Nennweiten ersetzen.

Es ist geeignet für nichtkorrosive Medien einschließlich Sauerstoff, wobei für letzteres eine Zulassung der Bundesanstalt für Materialprüfung (BAM) vorliegt. Eine Bauartzulassung des Ventils gemäß Druckbehälterverordnung ist in Vorbereitung.

Die Dichtheit des Ventils übertrifft die in der TRG 253 genannten Forderungen für brennbare und giftige Gase. Das Ventil ist wartungsfrei, die Dichtheit wird auch nach 2000 vollständigen Öffnungs- und Schließvorgängen noch erreicht.

Das Ventil-Handrad besteht aus schlagfestem, glasfaserverstärktem Kunststoff und kann zur Gasartkennzeichnung in vier Farben mit diversen Abdeckkappen geliefert werden.

Die universelle Anwendungsmöglichkeit des neuen Hochdruckventils PN 300, DN 10 reduziert die Typenvielfalt und damit die Lagerpositionen von größeren Verbrauchern.

Exytron 5010 im Gastanker-Einsatz

Das seit langem in der Industrie, im Offshore-Bereich und auf Ölbekämpfungsschiffen, Polizei- und Feuerlöschbooten sowie Fährschiffen im Einsatz bewährte Gaswarnsystem Exytron 5010 der Drägerwerk AG, Lübeck, gewinnt jetzt auch im Markt der Spezialschiffe, Gas- und Chemikalientanker Bedeutung.

Der Geschäftsbereich Gasmeßtechnik des Lübecker Unternehmens erhielt kürzlich Aufträge zur Lieferung mehrerer Sicherheitspakete — bestehend aus dem stationären Gaswarnsystem Exytron 5010, tragbaren Gaswarngeräten und Gasspürgeräten — für Spezial-Flüssiggastanker nach der Klassifikation »Germanischer Lloyd«.

Überwachung der kritischen Punkte

Exytron 5010 ist eine Funktionseinheit, die sich aus Zentralgerät und Meßköpfen zusammensetzt. Ein kundenspezifischer Mikrocomputer steuert und kontrolliert das System. Per Ansaugung wird an den gefährdeten Punkten mit Hilfe der Meßköpfe kontinuierlich überwacht. So kann z.B. bei auftretenden Undichtigkeiten die entstehende Ex-Gefahr sofort erkannt werden. Geringste Konzentration werden so festgestellt und lokalisiert, die Besatzung wird auf die Gefahr aufmerksam gemacht, Gegenmaßnahmen können getroffen werden.

Das Exytron-5010-System bietet — je nach Anwendungsfall — passende Bausteine, kundenspezifische Aufgaben werden von einer eigenen »System-Gruppe« der Dräger-Gasmeßtechnik gelöst.

Ein weiterer Baustein zu diesem System ist der Dräger-Inspektionsdienst, der durch gezielte Schulung und Ausbildung des Bedienungspersonals einen reibungslosen Betrieb sicherstellt; Tochtergesellschaften und Vertretungen leisten weltweiten Service vor Ort.

PRESSE-INFORMATIONEN

MIXMATIC R - Druckzumischanlagen in Australien

Die von Rosenbauer entwickelte MIXMATIC R -Druckzumischanlage wurde speziell für den Einsatz in Raffinerien und petrochemischen Betrieben entwickelt und 1980 erstmals vorgestellt.

Das MIXMATIC R -System erfüllt sämtliche in diesen Bereichen erhobenen Forderungen nach wahlweiser Abgabe von Schaum oder Wasser an jedem Druckausgang und konstanter, präziser Zumischung von Schaummittel trotz variabler Abgabemengen. Eine elektronische Überwachungs- und Regeleinheit sorgt darüberhinaus für die konstante Einhaltung des vorgewählten Ausgangsdrucks unter allen Betriebsbedingungen, und zwar unabhängig davon, ob im Saugbetrieb oder mit Hydrantenanspeisung gearbeitet wird. Die Elektronik steuert auch die Ansaugautomatik und warnt bei Betrieb im Kavitationsbereich.

Das erste Universallöschfahrzeug MIXMATIC R in Deutschland wurde 1982 an die Firma Hoechst ausgeliefert. Zahlreiche Aufträge sind mittlerweile in Europa, Nah- und Mittelost, aber auch in Fernost und Südamerika abgewickelt worden.

Die Pumpen- und Zumischanlage MIXMATIC R samt Verrohrung und Elektronik bildet eine in sich geschlossene, vormontierte Einheit auf einem Trägerrahmen. Dies schafft ideale Voraussetzungen zur Lieferung in jene Länder, die hohe Technologie benötigen, jedoch aufgrund bestehender Zollschranken keine komplett aufgebauten Löschfahrzeuge importieren können.

In Australien besteht zwischen der Austral Group Manufacturing in Brisbane und K. Rosenbauer KG ein Lizenz- und Know-how-Vertrag, in dessen Rahmen Pumpen, Schaumzumischsysteme, Hochdrucksysteme und Werfer geliefert werden. Für die australische Bundesluftfahrtsbehörde wurden 20 Schnellangriffsfahrzeuge Modell »COUGAR« mit Rosenbauer gebaut.

Mit der MIXMATIC R konnte erstmals gegen englisch und amerikanisch orientierte, etablierte Konkurrenz in Australien angetreten und trotz höherer Preise ein durchschlagender Erfolg verzeichnet werden. Das erste Schaumlöschfahrzeug SLF 7000 mit einer (zwischen Kabine und Tank) eingebauten MIXMATIC R wurde Ende 1983 an die Firma Santos geliefert. Santos betreibt eines der größten Erdöl- und Gasfelder der Welt, im Zentrum Australiens, unter extremen, wüstenhaften Klimabedingungen.

Nachstehend einige Daten:

Chassis MACK EM 6-285
Motorleistung 213 kW
Automatikgetriebe
Wassertankinhalt: 2250 Liter
Schaummitteltankinhalt: 4500 Liter
Pumpenanlage Rosenbauer MIXMATIC
Wasserpumpenleistung 6000 l/min bei 10 bar
Schaummittel-Pumpenleistung 440 l/min bei 16 bar
Elektronische Regeleinheit.
Schaum/Wasserwerfer Rosenbauer RM 50
Leistung 4000 l/min bei 10 bar
Zwei Schnellangriffshaspeln mit je 40 m formfestem Schlauch und Schwerschaumrohr S4, 400 l/min
Hydraulischer Teleskop-Löschturm mit Leiter und Werfer im Heck, Arbeitshöhe ca. 20 m.

Weitere zwei MIXMATIC R -Fahrzeuge wurden an Woodside, eine Erdölgesellschaft im Nordwesten Australiens, diesmal auf Mercedes 2228-Chassis, geliefert. Auch die Raffinerien von Shell und Caltex sowie Board of Fire Commission in Sydney haben sich für die MIXMATIC R entschieden.

BÜCHERMARKT

Nun ist das Werk »im Brennpunkt: Die Feuerwehren der Welt« komplett

5 luxuriöse Bände, die überall bei den Feuerwehren großes Aufsehen erregen.

Der erste Band gibt in über 400 Farbfotos einen lebendigen, faszinierenden Einblick in den Alltag der Feuerwehren, wo sie auch seien. Der Untertitel **»Faszination«** kennzeichnet diesen Band treffend. Der Versuch, die Fotos durch Geschichten, Erzählungen und Berichte über die Feuerwehr zu ergänzen, ist durchaus gelungen und führt den Leser in das Wesen der Feuerwehr ein.

Der zweite Band behandelt das **»Werden und Wesen«** der Feuerwehr. Erstmalig wird in einer tabellarischen Darstellung die Feuerwehrtechnik in Parallele gesetzt zur organisatorischen Entwicklung des Feuerwehrwesens. Danach folgt eine hervorragend bebilderte Geschichte, die Feuerwehr im Wandel der Zeit. Beiträge aus 23 Ländern über die Feuerwehren in aller Welt runden den Band ab.

Der dritte Band, **»Im Zeichen der Technik«**, ist ganz der Technik bei den Feuerwehren gewidmet. Fahrzeuge, Geräte und Hilfsmittel zur Brandbekämpfung, zur technischen Hilfeleistung, zum Krankentransport und Rettungswesen sowie zum eigenen Schutz

des Feuerwehrmannes und das Fernmeldewesen in der Feuerwehr werden in Wort und Bild technisch exakt vorgestellt.

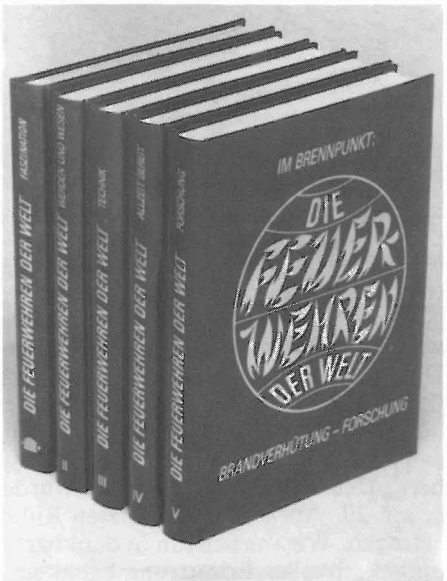
Der vierte Band trägt den Titel »**Allzeit bereit**« und bringt Einsatzberichte von Feuerwehren verschiedener Nationen. Die Berichte sind in den meisten Fällen von den Einsatzleitern der Feuerwehr selbst geschrieben und bebildert und geben damit ein wahrheitsgerechtes Bild jeder Einsatzstelle. Fast alle Einsatzarten aus den Gebieten der Brandbekämpfung, der technischen Hilfeleistung, des Krankentransport- und Rettungswesens sowie des Katastrophen- und Zivilschutzes sind durch Beispiele vertreten.

Der fünfte Band, »**Brandverhütung und Forschung**«, reicht von der Darstellung des Brandgeschehens mit Brandentstehung, Brandursachen, Brandablauf und Brandbekämpfung über die vielseitige Palette der Maßnahmen zur Brandverhütung in den verschiedensten Objekten bis zu interessanten Forschungsvorhaben auf dem Gebiet des Brandschutzes und der Selbstdarstellung des Brandschutzes. Forschungsinstitute aus acht Ländern stellen sich selbst dar. Außerdem werden interessante, zum Teil noch unbekannte Entwicklungen zur Verbesserung des Brandschutzes mitgeteilt.

Alle fünf Bände erscheinen im Großformat im roten Ledereinband mit Goldprägung. Text und Bilder sind auf wertvollem Glanzpapier gedruckt, was eine hervorragende Bildwiedergabe ergibt. **Ca. 1.400 Seiten, ca. 1.200 Fotos, Format 235 x 297 mm.**

Die Redaktion der einzelnen Bände wurde von Manfred Gihl und Benno Ladwig koordiniert. Die fotografische Beratung lag bei Olivio Fontana.

Diese Erfolgs-Publikation erscheint auch in französisch und finnisch.



GEDENKTAFEL

Totengedenken der Freiwilligen Feuerwehr Sonnenberg/Schlanders

Die Freiwillige Feuerwehr Sonnenberg in der Gemeinde Schlanders hat innerhalb kurzer Zeit zwei Feuerwehrkameraden verloren und trauert um sie.

+

JOSEF GRUBER

Am 24. Dezember 1984 starb unerwartet rasch der Feuerwehrkamerad Josef Gruber. Als Bauer auf »Außereggen« war es für ihn Ehrensache gewesen, als Gründungsmitglied der F.F. Sonnenberg mit anderen Männern Pate zu stehen und als Wehrmann viele Jahre in der Wehr mitzuarbeiten. Als Josef Gruber dann vom Sonnenberg fortzog und nach Naturns übersiedelte, mußte er zwangsläufig aus der Wehr austreten, doch bewahrte er den Kontakt zu seiner Feuerwehr, deren Mitbegründer er war, bis zu seinem Tode. Eine Abordnung der Sonnenberger Wehr nahm an seinem Grabe Abschied vom treuen Kameraden.

+

ROBERT FLEISCHMANN

Am 14. Jänner 1985 traf ebenso überraschend die traurige Nachricht ein, daß der Sanitäter der Sonnenberger Wehr, Robert Fleischmann, Bauer auf Innereggen, Gründungsmitglied und seither fleißiges Mitglied der Wehr, plötzlich verstorben ist. Schon im vergangenen Sommer hatte sich Robert Fleischmann nicht mehr gesundheitlich auf der Höhe gefühlt, doch es war nichts Ernstes befürchtet worden. Fassungslos standen seine Feuerwehrkameraden am offenen Grab und nahmen Abschied von einem Mann, der seit der Gründung der Wehr fleißig, pflichtbewußt und treu seinen Dienst als Sanitäter erfüllt hatte.

Die Freiwillige Feuerwehr Sonnenberg wird beiden verstorbenen Feuerwehrkameraden ein ehrendes Andenken bewahren. ec

+

WALTER BURGER

Am 16. Jänner 1985 ist unser Kamerad und Gerätewart Walter Burger nach schwerer Krankheit im Alter von 44 Jahren gestorben.

Im Jahre 1967 trat er der Freiwilligen Feuerwehr bei, zunächst als Wehrmann bis 1975 und dann bis zu seinem Tode als Gerätewart. Die Nachricht von seinem Tode hat uns auch nach seinem schweren Leiden sehr getroffen. Sein unermüdlicher Arbeitseifer für seine Familie und für die Allgemeinheit wird uns stets in guter Erinnerung bleiben.

Kameraden trugen den Sarg, angeführt von den Fahnenabordnungen des Abschnittes und seinen Feuerwehrkameraden.

Den Pradern, den Feuerwehrkameraden und allen, die ihn kannten, wird der leidgeprüfte und hilfsbereite Walter stets in guter, dankbarer und kameradschaftlicher Erinnerung bleiben.

ALOIS PLANGGER

Am 6. April 1985 wurde in Graun/Vinschgau unter großer Teilnahme der Bevölkerung Alois Plangger (Mühl-Lois) von seinen Kameraden zu Grabe getragen.

Plangger trat 1958 der Freiwilligen Feuerwehr Graun bei. Stets pflichtbewußt versah er seinen freiwillig übernommenen Dienst in der Wehr.

Die F.F. Graun wird ihren Kameraden »Mühl-Lois« stets in treuer und ehrvoller Erinnerung behalten.

+

HUGO ZINGERLE

Am 19. Oktober 1984 verschied im Alter von 50 Jahren, nach längerer Krankheit, aber doch unerwartet, unser Kamerad Hugo Zingerle.

Seit 1961 gehörte er der Freiwilligen Feuerwehr von St. Martin in Thurn an. Stets pflichtbewußt versah er seinen freiwillig übernommenen Dienst in der Wehr, solange es seine Gesundheit zuließ.

Die Feuerwehrkameraden trugen den Sarg, begleitet von den Wehrkameraden, der Musikkapelle, deren Mitglied er auch mehrere Jahre war, und einer großen Trauergemeinde.

Die Freiwillige Feuerwehr St. Martin in Thurn wird in Dankbarkeit und Kameradschaft seiner gedenken.

ANTON HINTERWALDNER

Nach längerem Leiden verschied am 7. Juli 1984 unser Feuerwehrkamerad Anton Hinterwaldner aus Barbian.

In seiner 32jährigen Tätigkeit diente er 11 Jahre als Kommandant-Stellvertreter. All diese Jahre erfüllte er pflichtbewußt und gewissenhaft seinen Auftrag. Mit 74 Jahren hat er uns nun für immer verlassen.

+

EDUARD OBERHAMMER

Am 22. Jänner 1985 ist unser Kamerad Eduard Oberhammer verschieden. Eine tückische Krankheit riß ihn im Alter von 54 Jahren allzufrüh aus der Mitte seiner Kameraden.

Eine große Trauergemeinde, die gesamte Wehr von St. Lorenzen sowie Kameraden der Nachbarwehren von Montal und Stefansdorf geleiteten ihn zur letzten Ruhestätte.

Eduard Oberhammer trat 1965 der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen bei, bei der er seit 1974 als eifriger Funker den Dienst versah. Seine Einsatzfreude und Aufgeschlossenheit für das Vereinsleben in St. Lorenzen trugen dem stets sorgsamen Familienvater große Wertschätzung von seiten der gesamten Bevölkerung ein. Er hinterläßt die Gattin und acht Kinder.

Seine Kameraden werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

+

JOHANN RABENSTEINER

Am 2. Mai 1984 verstarb unerwartet unser Feuerwehrkamerad Johann Rabensteiner im Alter von 54 Jahren.

20 Jahre lang setzte er sich in den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr von Barbian für die Allgemeinheit ein.

+

ANTON SCHUSTER

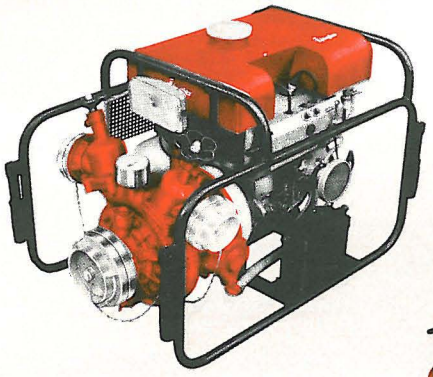
Am 26. April 1985 verschied unser langjähriger Feuerwehrkamerad Anton Schuster, der als Gründungsmitglied seit 28 Jahren mit Freude und Gewissenhaftigkeit den freiwilligen Dienst in der Feuerwehr Petersberg versah. Unter sehr großer Beteiligung der Bevölkerung und dem Ehrengeleit der Feuerwehrkameraden von Petersberg, Deutschnofen und Eggen wurde er am 29. April 1985 zur letzten Ruhe getragen. Wir werden ihn in dankbarer und ehrenvoller Erinnerung behalten.

Ziegler

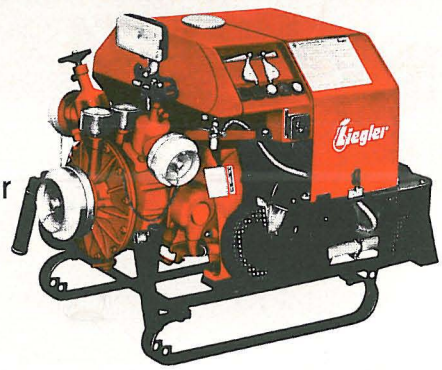
FEUERSCHUTZ KG

des Felderer & Co.

39014 BURGSTALL
Romstraße 102
Tel. (0473) 9 24 11

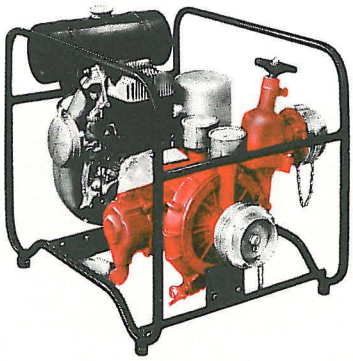


TS 8/8-1 mit ROTAX-Motor
ZIEGLER-Tragkraftspritze TS 8/8, einstufig, mit automatischer Entlüftungseinrichtung
Die Pumpe Nr. 1 mit dem Leichtgewicht



TS 16/8-2 mit VW-Motor

ZIEGLER-Tragkraftspritze TS 16/8, zweistufig, mit automatischer Entlüftungseinrichtung und elektrischem Anlasser.



TS 4/5 mit ROTAX-Motor
ZIEGLER-Tragkraftspritze TS 4/5, einstufig, mit automatischer Entlüftungseinrichtung und automatischer Kupplung.

Ziegler

Tragkraftspritzen mit automatischer Entlüftungseinrichtung

TROKOMAT

leistungsstark, zuverlässig, seit Jahrzehnten im harten Einsatz.

rosenbauer brandschutz GmbH
39018 TERLAN-SIEBENEICH - TEL. (0471) 93 34 42
39031 BRUNECK - FILIALE - TEL. (0474) 2 13 65

NEU!

Der neue Land Rover 110 mit dem Fahrgestell vom Range Rover

Motor-V8

3,5 Liter Benzin
Zylinderanzahl 8
Hubraum 3528 cm^3
Bohrung x Hub 88.9 x 71.1 mm
Verdichtung 8.13 : 1
Leistung kW (PS) bei U/min. 85 (114)/4000
Drehmoment Nm bei U/min. 251/2500

Leistungen

Maximale Steigleistung	100 %/45°
Minimaler Wendekreis	12,8 m
Bodenfreiheit unter Differential	21,5 cm
unter Wagenboden	34,5 cm
Wattiefe	50 cm
Vorderer/Hinterer Böschungswinkel	50°/35°

Als:

Löschgruppenfahrzeug

Besatzung: Fahrer + 5 Mann

Als:

Mannschaftsfahrzeug

Besatzung: Fahrer + 8 Mann

Bereits ausgelieferte Fahrzeuge: F.F. Dietenheim, F.F. St. Kassian, F.F. Bruneck
F.F. St. Christina, F.F. St. Ulrich
weitere 5 Fahrzeuge sind in Fertigung!